



Würdigung für Carl Rütli

Edlibach Der Auftakt der Konzertfeierlichkeiten für den Zuger Komponisten Carl Rütli fand im Lassalle-Haus statt. Der Forrenmattsaal verwandelte sich in einen wahren Festsaal.



Pianistin Praxedis Geneviève Hug, Ständerat Peter Hegglin und Harfenistin Praxedis Hug-Rütli.

Bild: PD

Zuger Zeitung

Verleger: Peter Wanner.
Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).
Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, r.mayrvonbaldegg@mvb-bieri.ch.
Geschäftsführer: Jürg Weber und Dietrich Berg.
Werbermark: Stefan Bai und Paolo Placa.
Lesermarkt: Bettina Schibli und Christine Bolt.
Adresse: Malhofstrasse 76, Luzern, Telefon 041 429 52 52.
Redaktion Zuger Zeitung: Harry Ziegler (haz, Chefredaktor); Rahel Hug (rh, stv. Chefredaktorin); Christopher Gibb (cg, Reporter); Charly Kaiser (ck, Reporter); Ressort Kanton/Stadt: Andrea Muff (ma, Ressortleiterin); Cornelia Bischi (cb); Andreas Faessler (fae, Kultur/Religion & Gesellschaft); Zoe Gwerder (zgz); Laura Sibold (ls, red. Mitarbeiterin); Ressort Zuger Gemeinden: Rahel Hug (rh, Ressortleiterin); Raphael Biemayr (bier, Sport); Carmen Roggenmoser (cro); Vanessa Varisco (v, Volontärin).
Redaktion: Christian Peter Meier (cpm, Leiter Regionale Ressorts); Flurina Valsecchi (flu, Leiterin Online).
Redaktionsleitung: Cyril Aegerter (ca, Leiter Sport); Robert Bachmann (bac, Leiter Redaktionsentwicklung Digital); Sven Gallinelli (sg, Leiter Gestaltung); Lukas Nussbaumer (lus, stv. Leiter Regionale); Sasa Resic (ras, Leiter Zentralschweiz am Sonntag); Arno Renggli (are, Leiter Gesellschaft und Kultur); Harry Ziegler (haz, Chefredaktor Zuger Zeitung).
Ressortleiter: Hans Graber (hag, Leben); Regina Grüter (reg, Apero/Kino); Lene Horn (len, Foto/Bild); Robert Knobel (rk, Stadt/Region); René Leupi (le, Sportjournalist); Maurizio Minetti (mim, Wirtschaft); Alexander von Däniken (avd, Kanton); Dominik Weingartner (dwi, Ausland).
Adresse: Baarerstrasse 27, Postfach, 6302 Zug.
Redaktion: Telefon 041 725 44 55, Fax 041 725 44 66, redaktion@zugerzeitung.ch. Abonnement und Zustelldienst: Telefon 041 725 44 22, Fax 041 429 53 83, leserservice@lzmedien.ch.
Technische Herstellung: LZ Print/NZZ Media Services AG, Malhofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52, Fax 041 429 52 89.
Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Baarerstrasse 27, 6302 Zug, Telefon 041 725 44 56, Fax 041 725 44 88, E-Mail: inserate@lzmedien.ch.
Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 44.– pro Monat oder Fr. 488.– pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.– pro Jahr (inkl. MWST).
 Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.
 Eine Publikation der



ANZEIGE

«JA zur AHV-Steuvorlage, denn sie schafft ein faires Steuersystem für alle und sichert unsere AHV-Renten für heute und morgen.»

PETER HEGGLIN
Ständerat ZG

JA ZUR AHV-STEUVORLAGE

Es schien, als wollte der gesamte Kanton Zug die Feier zum 70. Geburtstag von Carl Rütli miterleben, so viele Leute erwiesen dem international bekannten Zuger Komponisten, Pianisten und Organisten die Ehre.

Vor über einem Jahr entstand der Gedanke eines Festkonzertes in der nächsten Verwandtschaft von Carl Rütli. Seine Schwester, die Harfenistin Praxedis Hug-Rütli, entwickelte die Idee eines Projektes mit Konzerteihe und CD-Produktion, welche sie Tobias Karcher, Leiter des Lassalle-Hauses, vorlegte. Dieser war sofort begeistert und legte mit seiner Mithilfe den Grundstein zu einer fruchtbaren Zusammenarbeit und Umsetzung, welche

durch zahlreiche Unterstützungen von Privatpersonen, Firmen, der öffentlichen Hand und Stiftungen ergänzt werden konnte.

Die Prominenz gab sich ein Stelldichein

Bei der feierlichen Premiere am Palmsonntag im Lassalle-Haus Bad Schönbrunn versammelte sich Rang und Namen nicht nur aus der Musikszene, sondern es waren auch Politiker und Freunde von Carl Rütli anwesend, um den Komponisten mit persönlichen Grussworten zu beglückwünschen. Den Auftakt bildete der einheimische Ständerat Peter Hegglin mit einem humorvoll gestalteten Überblick über die wichtigsten Eckpunkte von Carl Rütlis

Leben, gefolgt von alt Regierungsrat Andreas Iten, welcher die für ihn eindrücklichsten Höhepunkte hervorhob.

Christian Rutishuser und Tobias Karcher schilderten die langjährige Verbundenheit des Lassalle-Hauses mit Carl Rütli – der damals blutjunge Komponist wirkte bereits 1972 bei der Neu-Einweihung des «Haus der Stille» aktiv mit. Nicht zuletzt dank dem ehemaligen Musikschulleiter und Wegbegleiter Richard Hafner, welcher mit anekdotenreichen Worten Vielfalt, Reichtum und Entwicklung von Carl Rütlis Karriere ins Licht rückte, erhielten die Zuhörer einen spannenden Überblick über sein bisheriges Leben aus verschiedenen

Blickwinkeln. Während den unterhaltsamen Reden gebannt gelauscht wurde, begeisterte zwischendurch das Duo Praxedis, bestehend aus den beiden charmannten Damen – Praxedis Hug-Rütli und Praxedis Geneviève Hug – mit meisterhaft interpretierten, alle Facetten auslotenden Werken aus der neu eingespielten CD für Harfe und Klavier. Beatrice van Dongen-Rütli begleitete die Musikstücke mit eindrücklich rezensierten Gedichten und dankte ihrem Bruder mit persönlichen Gedanken. Der abschliessende Apéro rundete den gelungenen Anlass ab.

Für das Lassalle-Haus Bad Schönbrunn: Eduard Finke

Stadtmauer und Museggtürme

Rotkreuz/Luzern Am 11. April reiste eine Gruppe unternehmungslustiger Mitglieder der Frauengemeinschaft Rotkreuz mit dem ÖV nach Luzern. Am Bahnhof erwartete uns unser Guide zur Führung «Stadtmauer und Museggtürme». Die Wanderung führte via Schwanenplatz, Kappelbrücke mit dem Wasserturm, vorbei an der Jesuitenkirche und am Hirschengraben. Danach erklärte Frau Rohrer das Reuss-Nadel-Wehr, bevor wir weiter über die Spreuerbrücke in Richtung Löwengraben und zu den Türmen wanderten. Beim Nölliturm zeigte sie uns Fotos der Türme und erklärte uns deren Funktion damals und heute. Nach einem kurzen Aufstieg erreichten wir den Männliturm, den wir hinaufgehen konnten.

Für das Treppensteigen über die mehr als hundert Stufen wurden wir mit einer wunderbaren Sicht auf die Dächer Luzerns und das angrenzende Gebiet belohnt. Ab dem Wachturm konnten wir auf der Stadtmauer weiterwandern und dabei die herrliche Aussicht über die Stadt und das Luzerner Seebecken geniessen. Wir haben sehr viel Interessantes zu sehen und zu hören bekommen, sodass wir künftig Luzern mit anderen Augen betrachten werden. Bei einem gemütlichen Kaffee liessen wir den Nachmittag ausklingen.

Für die Frauengemeinschaft Rotkreuz: Doris Herre



Es gab viel Interessantes zu erfahren.

Bild: PD

Werden in Steinhausen die Senioren älter?

Steinhausen Die Mitglieder der Senioren Steinhausen trafen sich am 10. April zur traditionellen Sitzung. Sie bleiben nicht nur geistig fit, sondern auch körperlich.

Ist es vermessen festzustellen, dass die Senioren und Seniorinnen in Steinhausen älter werden als andernorts? Gemessen am reichhaltigen Angebot des Vereins Senioren Steinhausen dies zu behaupten, ist nicht abwegig. Man bleibt: körperlich aktiv mit Wandern, Velofahren, Turnen, Wassergymnastik. Geistig aktiv mit Gedächtnistraining, Vorträgen, Lesungen, Exkursionen. Kulinarisch aktiv mit Mittagsclub und Kochen.

Dank den Senioren bleiben die Steinhauser fit bis ins hohe Alter. Dies haben sie an der diesjährigen Mitgliederversammlung höchst aktiv bewiesen. Zu welcher Aktivitäten-Sparte gehört das Singen? Der Seniorenchor sorgte mit einem Tessinerlied in ureigener Sprache für Einstimmung. Eindeutig zur geistigen Aktivität im Alter gehören die Schulbegleiter. Sie bereichern Kindergärten, Primar- und Sekundarschüler in ihren Klassenzimmern mit ihrem Wis-



Der Vorstand der Senioren Steinhausen.

Bild: PD

sens- und Erfahrungsschatz. So werden nachhaltige Brücken zwischen Jungen und Alten geschlagen.

Eine Vertreterin der Steinhauser Schule dankte für das Engagement und warb für neue «Schulgrosseltern». Eine wich-

tige Aktivität im Alter ist die gesellschaftliche. Beispielsweise erfüllt Jassen diesen Zweck. Beim Älterwerden gibt es nichts Schlimmeres als Vereinsamung. Dies hat Präsidentin Cornelia Epprecht in ihrem Jahresbericht vorangestellt. Senioren haben

Zeit: Zeit mit- und füreinander verbringen, ist ein zentrales Anliegen des Vereins.

Senioren und Seniorinnen aus den acht Ressorts liessen das verflossene Vereinsjahr mit ihren reichhaltigen, humorvollen Berichten nochmals aufleben. Die jeweiligen Jahresausflüge in nahe und entfernte Ecken unseres Landes kristallisierten sich als Höhepunkte heraus. Ein grosses Kompliment überbrachte der Vertreter des kantonalen Seniorenverbandes. Steinhausen sei einmalig und dürfe mit seinem reichhaltigen Angebot, der massgeschneiderten Organisation und dem verbindenden Zusammenhalt weit über seine Grenzen hinaus als Vorbild gelten.

Auch der Gemeinderat dankt für das Engagement

Obligat zur Versammlung gehören die Grüsse aus dem Gemeindehaus, fließt doch ein Quantchen Steuerfranken in die Seniorenkasse, was die gegenseitigen

Dankesworte befruchtete. Auch christliches Gedanken- und Ankerungsgut in Form eines Feuerregens ergoss sich über den Vorstand, überbracht von der Pastoral-Assistentin.

Ins Zentrum gerückt wurde die Verabschiedung von Aktuarin Heidi Meienberg. 25 Rosen durfte sie begleitet von illustren Versen, Glück- und Segenswünschen für unermüdliches, engagiertes Wirken während 25 Vereinsjahren entgegennehmen. Fast sprachlos machte Heidi ihre Ernennung zum Ehrenmitglied. Überrascht hat sie auch ihr Gate: Heimlich entwendete er ihren Nostalgie-Hut, setzte ihn auf ihr Haupt, und sie durfte beim Abschiedslied des Nostalgiechors Zugi mitsingen. Wie jedes Jahr servierten schneidige, junge Kellnerinnen und Kellner generationenverbindend Kuchen und Kaffee.

Für die Senioren Steinhausen: Heinz Gnirs